

Cool, chumm und lueg

Vereine machen sich bekannt und sind dabei Weltklasse

«Cool, chumm und lueg» war ein grosser Erfolg. Der Anlass weckte nicht nur bei den Vereinen Aufmerksamkeit.

Von Peter Gschwind

Nein, Moby Dick heisst kein neuer Weidling des Wasserfahrvereins Muttentz. Trotzdem stand der bekannte Wal bei den Wasserfahrern am vergangenen Samstag im Blickpunkt. Die Nachwuchsabteilung bastelte extra für die Veranstaltung «Cool, chumm und lueg» ein Requisit in den Vereinsfarben Rot, Weiss und Grün mit dem Namen «Moby Dick», worin im Dorfbrunnen Ruder und Stachel wie in einem Weidling bewegt werden konnten.

Gleich daneben stiegen die Jungschwinger im Sägemehrling in die Hosen und zeigten mitten auf dem Dorfplatz die gängigen Schwingergriffe. Der Ideenreichtum der Vereine hatte kein Ende. «Der Anlass ist sensationell, das ist Weltklasse in Muttentz», sagte Sebastian Helmy. Der Gemeindeverwalter betonte, dass, wenn Menschen so etwas auf die Beine stellen, sie Bewunderung verdienen. Helmy fügte an, dass in Muttentz das Zusammenspiel zwischen Politik und Gemeinde gut funktioniert. Das heisst, auch die Unterstützungen der Gemeinde für die lokalen Vereine verlaufen nach Wunsch der Beteiligten.

«Wir sind zwar kein Verein, doch bieten wir einigen davon ein Dach an.» Pfarrer Hanspeter Plattner schmunzelte und deutete an, dass regelmässig Konzerte in der Kirche durch Ortsvereine organi-



Für Nachwuchs ist gesorgt: Beim Schwingklub messen sich die Jungschwinger im Sägemehl.

Fotos Peter Gschwind

siert werden. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde präsentierte sich mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli und liess eine feine Gemüsesuppe im Topf über dem Feuer kochen.

«Unser Ziel ist es, Jugendliche für die Feuerwehr zu gewinnen», sagte Michel Eigenmann vom Feuerwehrverein. Die Jugendfeuerwehr gehörte mit der Chorgemeinschaft Pratteln-Augst-Muttentz, den Tanzpaaren der Trachtengruppe, dem Jodlerklub, dem Frauenchor und der Jugendmusik zu den Vereinen, welche auf der Bühne eine Kostprobe gaben und für zusätzliche Unterhaltung sorgten. Romeo Hängärtner, Präsident des Männerchors, erklärte die Teilnahme: «Es ist wichtig, dass wir uns heute vorstellen», teilte er mit und betonte, dass er die Idee sehr gut finde.

Aussergewöhnlich war der Beitrag der Chrischona-Jungschar. Die Helferinnen und Helfer stiegen immer wieder in ein Kamelkostüm

und liessen auf ihrem Rücken Kinder über den Dorfplatz reiten. Buben und Mädchen kamen auch beim Turnverein auf die Rechnung. «Turnen ist vielseitiger als du denkst», hiess das Motto. Spielen, sich bewegen und dabei Spass haben wurde gemeinsam mit dem «play4you-Team» in Szene gesetzt.

Die Gesellschaft pro Wartenberg präsentierte Pläne der Burgruinen und stellte einen Fünfjahresplan vor. Niklaus Stuber, Präsident des Familiengartenvereins Rütihard, konnte zur Kenntnis nehmen, dass das legendäre Guggeli-Fest bei der Bevölkerung noch immer in bester Erinnerung ist.

Ein Wettbewerb mit attraktiven und originellen, von den Vereinen gespendeten Preisen lud zum Mitmachen ein. Es versteht sich: Die an den Ständen aufgestöberten Buchstaben ergaben den Lösungssatz «Cool, chumm und lueg». Der Hauptpreis, ein «iPad3», gewann Wilma Hirschi.

Für die Verpflegung war die IGOM zuständig. Der grosse Publikumsandrang hielt die Verantwortlichen auf Trab. Der Familiengartenverein Muttentz ist am Markt wegen seiner Suppe bekannt. Bei der feinen «Cool, chumm und lueg»-Minestrone legten die Köche mindestens noch einen Gault-Millau-Punkt dazu.

«Die Vereine haben gut und speditiv gearbeitet und sich gegenseitig unter die Arme gegriffen.» Gemeinderätin Franziska Stadelmann freute sich auch darüber, dass unter den Vereinen und Institutionen neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Dank der Gemeinderätin

Ein erfolgreiches «Cool, chumm und lueg» liegt hinter uns. Ich danke allen, die zum Gelingen dieses tollen Anlasses beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an die Mitglieder des Organisationskomitees, der IGOM und der Kultur- und Sportkommission sowie allen teilnehmenden Vereinen für die angenehme Zusammenarbeit. Sie alle haben mit ihrem grossen Einsatz, ihren originellen Ideen und Angeboten und der Superstimmung, nicht zuletzt auch dank dem guten Wetter, zu einem erlebnisreichen und vergnüglichen Anlass rund um den Dorfplatz beigetragen.

Franziska Stadelmann-Meyer,
Gemeinderätin
Departement Bildung, Kultur, Freizeit



So lässt es sich prima reiten. Das Kamel der Jungschar Chrischona kommt bei den Kindern gut an.



Eine Suppe in Ehren. Hans Zimmermann, Präsident des FGV Muttentz, schöpft die feine Minestrone aus.